

PORZ AKTUELL

EXPRESS

Die Woche

27./28. September 2024 | 39. Woche | 3. Jahrgang

So erreichen Sie uns

Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder direkt zu:
www.bit.ly/edw-zustellung oder per Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Zustellung und private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

Tauziehen um Geißbockheim-Ausbau:

Man ist sich endlich einig

Foto: Ulve Weiser

ANZEIGE

DAS GÜNSTIGSTE ANGEBOT

... ZU JEDER JAHRESZEIT

MARKISEN UND NEUBEZÜGE* ZU TOP-KONDITIONEN!

*GILT AUCH FÜR NEUBEZUG ALLER FABRIKATE

TIEFPREIS-GARANTIE!

75 JAHRE BREITENSCHE

FRANZ AACHEN

ZELTE UND PLANEN GMBH

Infos & Termin unter: **0228 - 46 69 89**

Röhfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · www.franz-aachen.com

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Stadt schreibt Deutzer Kirmes neu aus

Köln. Nach viel Streit und juristischem Gezerre schreibt die Stadt die Ausrichtung der Deutzer Kirmes erneut aus.

In seiner jüngsten Sitzung hat der Ausschuss Allgemeine Verwaltung/Recht/Internationales in nicht-öffentlicher Sitzung die Vergabe einer Dienstleistungskonzession für die Durchführung der Frühlings- und Herbstvolksfeste beschlossen. Die Stadt Köln wird nun die Ausrichtung der Deutzer Volksfeste für den Zeitraum 2025 bis 2029 ausschreiben.

Die Deutzer Volksfeste sind wahre Publikumsmagnete.

Foto: Weiser

„Um die Auswahl insbesondere anhand qualitativer Bewertungskriterien transparent und diskriminierungsfrei treffen zu können, ergibt sich die Notwendigkeit der Vergabe einer Dienstleistungskonzession“, so die Stadt. Das Vergabeverfahren für die Deutzer Volksfeste orientiert sich an dem Verfahren für die Vergabe der Weihnachtsmärkte auf den zentralen Kölner Plätzen. Interessierte hätten die Möglichkeit, innerhalb einer Frist von 40 Kalendertagen Angebote abzugeben. Die Bewertung der Angebote erfolgt nach Fristende durch eine Findungskommission, die mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung besetzt ist.

Um die Ausrichtung der beliebten Volksfeste im Frühjahr und Herbst auf dem Festplatz in Deutz hat es unlängst einen Riesen-Streit gegeben. Da der Stadtverwaltung 2023 erstmals mehrere Bewerbungen vorlagen, wurde die Ausrichtung des Frühlings- und Herbstvolksfests im Jahr 2024 per Losentscheid getroffen.

Fälle von Grabschändungen durch Metalldiebe auf Kölner Friedhöfen steigen

Kopflose Zerstörung

Ein Albtraum für die Hinterbliebenen: Wie hier auf dem Mülheimer Friedhof in Köln-Höhenberg im Juni 2024 kommt es derzeit wieder verstärkt zu Vandalismus auf den Friedhöfen Kölns – meist durch Metalldiebe.

Foto: Jasmin Verbeek

Achtung:

Aufgrund des Feiertages (3. Oktober) liegt der Anzeigenschluss für die kommende Ausgabe bereits am Montag, 30. September um 13 Uhr.

porta

RABATT
AB SOFORT GÜLTIG!
30%
AUF ALLES
ohne Wenn und Aber *1

*1 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 05.10.2024. Alle in Anzeigen und Prospekten angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten.

ATELIER Süß

Manufaktur für Schmuck

NEU!

ICE SMART WATCH

99,- €

Ankauf von Altgold!

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di. bis Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr

Gilgastr. 37
51149 Köln
02203 15044
+49 1516 8106578

„Wir informieren Sie über Heizsysteme!“

sanitherm

Peter Schumacher GmbH

INFOABEND ENERGIEVERSORUNG UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Nächster Termin: Do., 10.10., um 18 Uhr

kompetent und informationsdicht

in entspannter Atmosphäre

mit Raum für Rückfragen

Infos und Anmeldung:
www.sanitherm.de

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz!

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Sanitherm Peter Schumacher GmbH
Fuggerstraße 20 · 51149 Köln (Porz)
Tel. 0 22 03 - 9 35 24 10 · enkeler@sanitherm.de

Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei. Bitte sprechen Sie uns ggf. an.

Mit dem Schlüssel hatte er im Jahr 1987 eine Liebesbotschaft ins Gemäuer der Kathedrale geritzt

Dom-Kritzler:
Geständnis
nach 37 Jahren



Herbert Schwan zeigt, wo er seinen Namen und den seiner damaligen Freundin 1987 verewigt hat. Fotos: Demirci



„Aber ich habe bis heute ein schlechtes Gewissen.“ Damals war er 17 und verliebt in eben jene Anja. Er war auf den kleinen Domvorsprung an der Stelle gestiegen und hatte seinen und Anjas Namen mit einem Schlüssel in das jahrhundertealte Gemäuer geritzt. Frevelhaft oder eher fleghaft? Die ganze Welt sollte damals wohl wissen von seiner Liebe und vielleicht der Allmächtige auch.

Herbert Schwan wurde in Solingen geboren und wuchs in Langenfeld auf, das zwischen Köln und Düsseldorf liegt. Er hat dann nicht Anja, sondern eine andere geheiratet, mit der er glücklich ist.

Schon als Teenager sei er mit seinem eigenen Vater häufig zum Kölner Dom gefahren und habe mit ihm auch erstmals den Turm bestiegen, der damals noch nicht umzäunt war, so wie er es aktuell aus Sicherheitsgründen ist.

Bei seinem letzten Besuch im Dom war Herbert auf dem Weg zur auf 97 Meter Höhe liegenden Aussichtsplattform „schon nach fünf Metern erst mal platt“, wie er erzählte. Dann nahm er aber alle Kraft zusammen. Jedes Mal sei es ihm eine Freude und Ehre, den Dom zu besteigen. Und sein Gekritzelt von damals werde ihm hoffentlich verzeihen.

Man hat das Gefühl, es falle ihm ein wenig ein Stein vom Herzen, als Herbert Schwan (57), gelernter Energieelektroniker aus Langenfeld, seine Geschichte erzählt. Wo bei die Geschichte eigentlich ein Geständnis ist. Denn wer wagt es schon, sich am Gemäuer des Hohen Doms an der Hauptfassade zu verewigen – mit seinem Namen. Und den der Freundin noch dazu.

VON AYHAN DEMIRCI

Innenstadt. Am 7. Mai 1987 war das, und das Gekritzelt kann man nach 37 Jahren noch lesen! EXPRESS traf den reumütigen Bewunderer der Kathedrale, nachdem er mit

seinem Sohn Leo den Domturm bestiegen und angesichts von 145 Kilo Gewicht eine Top-Leistung hingelegt hatte.

Die Geschichten um den Kölner Dom reißen in diesen Tagen nicht ab. Eigentlich auch kein Wunder, ist er doch das Wichtigste, was Köln hat: Der Wirbel um Chaos und Tristesse, eine neue ZDF-Doku, und nun steht auch die neue Domattraktion, das kleine Tastmodell. Die Mini-Kathedrale aus Bronze begeistert auch Herbert Schwan und seinen Junior: der Dom zum Anfassen und das ganz ohne Gerüste.

Die Sachbeschädigung, die er damals begangen hat, „ist wohl verjährt“, sagt er selbst:

Familienanzeigen

Alle Traueranzeigen auch online auf wirtrauern.de

Am Ende eines erfüllten Lebens voller Liebe und Fürsorge konnte sie friedlich einschlafen.

Traurig nehmen wir Abschied von meiner herzensguten Mama, Oma, Schwester und Tante

DoroThea Stoll

geb. Fiedler
* 13.05.1933 13.09.2024
in Berlin in Köln

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit

Monika Maxfield geb. Stoll
Markus Maxfield
Erika Lohs
Petra Lohs

und alle, die sie auf ihrem langen Lebensweg begleitet haben.

Traueranschrift: Monika Maxfield, Schmittgasse 86, 51143 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 09.10.2024, um 11:00 Uhr auf dem Friedhof Porz-Ensen, Kölner Straße, statt.

Wenn die Sonne des irdischen Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.



Ingrid Damerau

geb. Locke
Trägerin des Bundesverdienstkreuzes

* 14. Dezember 1932
† 23. September 2024

In Liebe und Dankbarkeit:

Tim und Kerstin Damerau
Enkel und Urenkel

Traueranschrift: Tim Damerau
Bründlstraße 4, 86926 Greifenberg

Die Trauerfeier findet statt am Montag, dem 7. Oktober 2024, um 11:00 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes Porz-Wahn, Eingang Siebengebirgsallee. Anschließend ist die Beerdigung.



Voller Mut hast du gelebt.
Voller Tapferkeit gegen deine Krankheit gekämpft.
In Würde hast du den Kampf verloren.

Sabine Coners

Christel Schäfers

geb. Schulte
* 4. April 1940 † 23. September 2024

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

Paul Schäfers
Karl Schulte und Familie
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Paul Schäfers c/o Bestattungen Glahn
Frankfurter Straße 226, 51147 Köln

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, dem 2. Oktober 2024, um 14:00 Uhr in der Trauerhalle des Bestattungshauses Glahn, Frankfurter Straße 226, 51147 Köln.

Die Urnenbeisetzung ist später im engsten Familienkreis.

Von Blumen und Kränzen bitten wir abzusehen.

8. Jahrgedächtnis

Elsa Jank

* 5. April 1937
† 26. September 2016

Wenn die Liebe einen Weg zum Himmel fände und Erinnerungen zu Stufen würden, dann würde ich hinaufsteigen und Dich zurückholen.

In stiller Trauer
Erich



Wir helfen im Trauerfall

Diehm BESTATTUNGEN

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

Kupfergasse 12 • 51145 Köln Porz Urbach
Tel. 02203 65522 • www.bestattungen-diehm.de

Bestattungen
Langel

seit 1926

Heumarer Straße 16
51145 Köln Porz-Eil
Tel. 02203 / 31139
www.bestattungen-langel.de

BESTATTUNGSHAUS WIEDENAU

- Eigene Trauerhalle
- Bestattungsvorsorge
- Tag & Nacht dienstbereit
- Erledigung aller Formalitäten

Trauerfälle setzen viele Gefühle frei . . . wir möchten Ihnen mit unserer Erfahrung helfen, Ihre Gedanken und Wünsche in Einklang zu bringen.

51149 Köln-Porz-Ensen, Elisenstr. 12, Tel. 02203/1 55 18

Trauer vergeht, Liebe besteht.

LENARTZ
BESTATTUNGSHAUS

Kupfergasse 12 • 51145 Köln Porz-Urbach
Telefon 02203/24429 • www.bestattungshaus-lenartz.de

GLAHN BESTATTUNGEN

bestattungen-glahn.de

Trauer ist Liebe

Abschied gestalten - wir unterstützen Sie

Frankfurter Straße 226 • 51147 Köln (Porz-Wahn) • 02203 - 641 17

VELTEN
STEINMETZBETRIEB
seit 1921

Grabdenkmäler
Individuelle Anfertigung

Schubertstrasse 60 • Porz-Eil (Friedhof Leidenhausen)
Tel.: 0 22 03/3 94 24 • www.velten-steinmetz.de

„Können wir Omas Nähkästchen aufstellen?“

Der persönliche Abschied - Kinder haben gute Ideen.

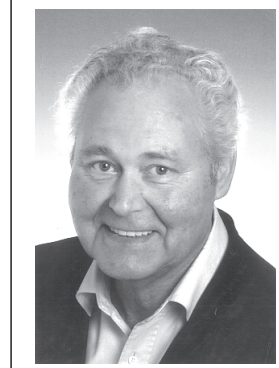
02208-2623
Oberstraße 16, Ndk-Rheidt
Berliner Str. 56, Ndk-Ranzel
www.bestattungen-schallenberg.de

Schallenberg BESTATTUNGEN

Ein selbst gemaltes Bild oder ein Gedicht. Für die letzte Reise der Oma.

02203 53438
Hauptstraße 389
51143 Köln
bestattungshaus-schweitzer.de

Schweitzer
Bestattungshaus



Heinz Schmitz

† 28. August 2024

Wir bedanken uns für eure herzliche Umarmung, für eure unterstützende Geste, eure warmherzigen Worte, eure Spenden, eure tröstende Teilhabe im Abschiednehmen, eure bunten Erinnerungen.

Gisela Schmitz und die Familie

Rösrath, im September 2024

Das Sechswochenamt wird gehalten am Samstag, dem 12. Oktober 2024, um 17:30 Uhr in der Kirche St. Michael, Porz-Eil.

Domstadt-Bahnhof fällt durch die wenigsten Verspätungen auf

Pünktlich, pünktlicher, Köln Messe/Deutz

Das ist mal eine Überraschung! Ein Kölner Bahnhof soll besonders pünktlich sein. Das geht aus einer neuen Studie hervor. Die Reiseplattform „Omio“ hat ein Ranking mit den besten Bahnhöfen Deutschlands erstellt. Dabei wurde nach unterschiedlichen Kriterien bewertet. In Sachen „Pünktlichkeit“ kommt der Sieger aus Köln. Allerdings handelt es sich nicht um den Hauptbahnhof, sondern um den Bahnhof Köln Messe/Deutz!

VON THOMAS WERNER

Deutz. 86 Prozent aller Züge fahren hier laut der Studie nach Fahrplan ab – so gut schnitt in der Kategorie kein anderer der 30 ausgewählten Bahnhöfe Deutschlands ab. Weil es an anderer Stelle aber nicht stimmte, erreichte Messe/Deutz insgesamt nur den 16. Platz.

Ziel der Studie: „Omio“ wollte nach eigenen Angaben die Bahnhöfe prämiieren, die in Sachen Komfort und Passagierfreundlichkeit

punkten. Ein verspäteter Zug kann da vieles kaputtmachen, folglich wurden aber auch einige andere Faktoren wie besonderer Komfort, Barriere-Freiheit, öffentliche WC-Anlagen, Shops und Gastro-Service bewertet.

Für Köln holte der Hauptbahnhof die beste Gesamtpplatzierung, mit Rang fünf ebenfalls überraschend weit vorne. Vor allem die guten Google-Bewertungen mit einer Gesamtbewertung von

vier Sternen, aber auch die insgesamt 43 Shops und 29 Gastro-Angebote gaben dabei den Ausschlag. In Sachen Pünktlichkeit ist mit 57 Prozent noch Luft nach oben.

Als Gesamtsieger darf sich der Hauptbahnhof in Leipzig (Sachsen) fühlen. Mit 69 Shops und 21 Verkaufsständen für Snacks und Getränke punktet die Haltestelle demnach vor allem als der größte Einkaufsbahnhof Deutschlands.

„Zudem erreichen 72 Prozent aller Züge die Stadt Leipzig pünktlich“, heißt es in der Analyse. Nicht die beste Quote im Test, aber angesichts von 63 Prozent im Durchschnitt trotzdem sehr positiv zu bewerten.

Eine ziemliche Ohrfeige gab es unterdessen für einen Kölner Nachbarn: Der Hauptbahnhof in Bonn landete im Ranking auf dem letzten Platz. Der Analyse zufolge führen nur 41 Prozent aller

Züge planmäßig aus der ehemaligen Bundeshauptstadt ab.

Und: Auch in den anderen Kategorien konnte Bonn nicht überzeugen. Zu wenig Platz an den Bahnsteigen wurde bemängelt, ebenso die Sauberkeit. Zudem gebe es mit nur fünf Shops und drei Angeboten für Speisen und Getränke zu wenige Möglichkeiten, sich bei einer Zugverspätung die Zeit zu vertreiben.

Ohne Auto zum Unterricht



Die beteiligten Einrichtungen rufen dazu auf, möglichst zu Fuß zur Schule zu kommen.

Foto: zvg

Porz. Bereits am 16. September ist die Aktion „Zu Fuß zur Schule“ gestartet. Auch in diesem Jahr haben sich die beiden Fördervereine der GGS Schmittgasse und der GGS Irisweg zusammengetan und führen das Vorhaben gleichzeitig durch.

Somit sind noch bis Mitte Oktober alle der rund 550 Zündorfer Grundschüler dazu aufgefordert, zu Fuß, mit dem Roller, dem Fahrrad oder mit Bus und Bahn zu ihrer jeweiligen Schule zu kommen.

Vor beiden Einrichtungen herrscht sowohl in der Bring- als auch in der Abholzeit ein regelrechtes Verkehrschaos, welches leider durch die sogenannten „Elterntaxis“

selbst erzeugt oder zumindest spürbar verstärkt wird. Nicht selten kommt es durch den Autoverkehr zu unübersichtlichen und gefährlichen Situationen vor den Schultoren.

Durch die Aktion möchten die Schulen erneut darauf aufmerksam machen, dass es auch anders geht. Zugleich soll deutlich werden, wie wichtig es für die Entwicklung des Kindes ist, den eigenen Schulweg selbstständig zu bewältigen. Und ganz nebenbei hinterlassen die Kinder grüne Fußabdrücke und schonen somit die Umwelt.

Sollte es Eltern berufs- oder wohnortbedingt nicht möglich sein, auf die Fahrt

mit dem Auto zur Schule zu verzichten, besteht die Möglichkeit, das Kind an schulnahen Kiss&Ride-Parkplätzen abzusetzen und den Rest des Weges dann zu Fuß bewältigen zu lassen.

Am 11. Oktober, dem letzten Schultag vor den Herbstferien, endet die Aktion und die Schülerinnen und Schüler werden mit Klassengewinnpreisen belohnt, welche die Fördervereine organisieren und finanzieren. Außerdem gut zu wissen in diesem Zusammenhang: Initiiert wurde die deutschlandweit jährlich durchgeführte Aktion vom Deutschen Kinderhilfswerk e.V. und dem Verkehrsclub Deutschland e.V.

Was wird aus dem Marktplatz?

VON ALEXANDER BÜGE

Poll. Der Marktplatz in Poll gehört zu den Schandflecken des Veedels. Tagtäglich halten sich dort betrunkene Menschen auf, der angrenzende Spielplatz kann von Kindern als solcher aufgrund von achtlos weggeworfenen Zigarettenskippen und Müll nicht bedenkenlos genutzt werden. Kein Wunder also, dass die meisten Menschen des Veedels einen Bogen um den Poller Marktplatz machen, wenn es irgendwie geht.

Gleichzeitig besteht der Wunsch, dass sich die Situation vor Ort bessert. Die Frage ist nur: Wie soll das gehen? Im Zuge des bald abgeschlossenen Bauvorhabens von 37 Wohnungen, einem Supermarkt mit Backshop und Frischetheke sowie 31 Stellplätzen in einer Tiefgarage hätte die Umgestal-

tung des Marktplatzes direkt mit realisiert werden können. Solche Vorstellungen hatten zumindest einige Bezirkspolitiker. Eine Mehrheit der Verantwortlichen sprach sich allerdings dagegen aus. So macht der Poller Marktplatz auch weiterhin einen tristen, heruntergekommenen Eindruck.

Hans Burgwinkel will sich damit allerdings nichtzufrieden geben. Der Gründer des Poller Heimatmuseums hat deshalb jüngst einen Bürgerantrag bei der Porzer Bezirksvertretung eingebracht. Zudem will er bei der nächsten Sitzung Stellung zur Situation vor Ort beziehen, wobei ihm vor allem eine Anregung am Herzen liegt: Die Verwaltung soll damit beauftragt werden, einen weitgehend hindernisfreien Zugang vom Backshop samt Café zum Poller Marktplatz zu schaffen, um den Be-

trieb einer Außenterrasse mit oder ohne Bedienung auf einfache Weise zu ermöglichen. „Hierzu sollte der Feldstein vor dem ersten Baum versetzt werden und eine etwas verkleinerte Baumscheibe eingerichtet werden“, schreibt Burgwinkel in seinem Antrag. „Jetzt bietet sich die Möglichkeit, vor dem Backshop im Neubau des alten Poller Hauses eine Außenterrasse einzurichten.“

Das Aufstellen von einigen wenigen Tischen und Bänken auf dem Marktplatz am markt- und veranstaltungsfreien Tagen dürfte laut Burgwinkel kein größeres Problem sein. Vielmehr soll ein belebter Marktplatz dazu beitragen, dass sich Alkoholiker und Dealer dort nicht mehr aufhalten. Der aktuelle Schandfleck soll so endlich wieder zu einem Ort werden, wo sich die Menschen im Veedel gerne treffen.



Das Bauvorhaben am Poller Marktplatz steht vor der Fertigstellung, am Platz selbst wurde aber nichts verändert.

Foto: Büge

aktuell und regional

Rheinische Anzeigenblätter.de

Fußbehandlungen mit und ohne Verordnung auch Heimbeseuche

Termine nach Vereinbarung!
0170-733 38 28

Podologische Fachpraxis Köln
Wilhelm-Ruppert-Str. 38
51147 Köln Wahn

düster Komplettbäder aus einer Hand inkl. aller Handwerksleistungen

HEIZUNGEN & BÄDER

Hauptstraße 274 • Köln (Porz) • 0 22 03 - 89 64 90
www.duester.com

02203 - 2 45 90

Oder
erobauelemente@netcologne.de

ERO BAUELEMENTE

Reparatur/Kundendienst Service Für Fenster Türen und Rollläden

*Alle Hersteller

roma WIRUS SORPTALIER SCHÜCO WURTH MÜLLING

TrendOptic feiert 26. Geburtstag

26% Rabatt auf die gesamte Brille!

*Beim Kauf einer Brille inkl. Gläser in Sehkraft erhalten Sie 26% Rabatt auf die gesamte Brille (Fassung und Gläser). Gültig bis 10.11.2024. Nicht gültig in Verbindung mit anderen Aktionen.

TrendOptic

Der Gleitsichtexperte in Porz

Bequemer Ratenkauf: 0% Zinsen

TrendOptic Inh. Lüsser GmbH, Josefstraße 11,
51143 Köln-Porz, Tel.: 02203 591891, www.trendoptic.koeln

Lesen Sie unsere Inhalte auch auf

aktuell und regional

Rheinische Anzeigenblätter.de

KUNST KAUFEN – KINDERN HELFEN!

Bekannte Künstler haben exklusiv für die SOS-Kinderdörfer Werke geschaffen.

Mit dem Kauf eines limitierten Kunstwerks auf www.sos-edition.de unterstützen Sie Projekte der SOS-Kinderdörfer weltweit.

Janaina Tschäpe, „Ovalaria“ SOS-Edition 2011, Auflage: 20+3, nummeriert und signiert, Digitaler C-Print, 40,8 x 33 cm

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

sos-kinderdoerfer.de

ANZEIGE

Hätten Sie's gewusst?

Hörverlust führt zu Demenz – Mythos oder Wahrheit?

1. Wenn ich etwas höre, ist mein Gehör in Ordnung.

Hörverlust ist keine Frage von „alles oder nichts“. Ein frühes Stadium von Hörverlust ist z. B., dass Sprache gehört, aber nicht verstanden wird.

2. Hörverlust ist immer eine Folge von Lärmbelastung.

Lärm ist eine häufige Ursache, doch bei weitem nicht die einzige. Faktoren wie Alter, Vererbung, Infektionen, medikamentöse Behandlungen und Krankheiten können ebenso zu Hörverlust führen.

3. Ein Hörverlust führt zu Demenz.

Ein unbehandelter Hörverlust kann tatsächlich das Risiko, an Demenz zu erkranken, erhöhen. Durch die frühzeitige Behandlung des Hörverlusts mit Hörgeräten, kann das Risiko für den Abbau der geistigen Fitness verringert werden.

4. Durch Hörgeräte verschlechtert sich der Hörverlust.

Ganz im Gegenteil: Vielmehr kann das Tragen von Hörgeräten die Kommunikation, soziale Interaktion und die allgemeine Lebensqualität von Menschen mit Hörverlust verbessern.

5. Hörverlust kann nicht behandelt werden.

Auch wenn Hörverlust nicht heilbar ist, gibt es viele Behandlungsoptionen, um gut damit leben zu können. So bietet GEERS als Hörakustikspezialist seit über 70 Jahren kompetente und persönliche Beratung, um Menschen dabei zu unterstützen, ein erfülltes und aktives Leben zu leben. Zum Beispiel durch innovative und extrem kleine Hörlösungen in bester Qualität, die von außen kaum erkennbar und für jeden erschwinglich sind. Möglich wird das durch Nulltarifgeräte sowie attraktive Finanzierungsmodelle.

Weniger Mythen, mehr Lebensqualität.

Es gibt noch viele weitere Missverständnisse, die sich um Hörverlust ranken und Menschen davon abhalten, sich behandeln zu lassen. Um diese Mythen zu bekämpfen und die Relevanz von Hörtests zu vermitteln, verlängern wir von GEERS unsere bundesweite Vorsorge-Aktion. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, Ihr Hörvermögen kostenlos, unverbindlich und in nur 15 Minuten testen zu lassen – einfach in unseren teilnehmenden Fachgeschäften in Köln. Hierfür ist keine Überweisung des Hausarztes und auch keine vorherige Terminvereinbarung notwendig.

Weitere Informationen erhalten Sie online auf geers.de/koeln oder telefonisch über unsere gebührenfreie Service-Hotline 0800 724 000 261.

GEERS



GEERS Hörakustikmeisterin
Ira Christott klärt auf.

Coupon für einen

Gratis-Hörtest!

Jetzt ausschneiden und einlösen bei:

1. Neusser Straße 212, 50733 Köln, Tel.: 0221 29928275
2. Dellbrücker Hauptstraße 116, 51069 Köln, Tel.: 0221 84659805
3. Aachener Straße 531, 50933 Köln-Braunsfeld, Tel.: 0221 544751
4. Gotenring 9, 50679 Köln-Deutz, Tel.: 0221 89997190
5. Venloer Straße 389, 50825 Köln-Ehrenfeld, Tel.: 0221 50055048
6. Zülpicher Straße 346, 50937 Köln-Lindenthal, Tel.: 0221 4600680
7. Rambouxstraße 327, 50737 Köln-Langerich, Tel.: 0221 9746410
8. Bahnhofstraße 19, 51143 Köln-Porz, Tel.: 02203 1042499
9. Breiter Wall 2–4, 50769 Köln-Worringen, Tel.: 0221 5896226
10. Neumarkt 31, 50667 Köln-Zentrum, Tel.: 0221 3975739
11. Heumarkt 43, 50667 Köln-Zentrum, Tel.: 0221 25099747
12. Vorgebirgstraße 116, 50969 Köln-Zollstock, Tel.: 0221 9367210

Code für
Fachgeschäft



Diese GEERS Fachgeschäfte werden betrieben von der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Stadt, Politik und Club mit der Kompromisslösung

Der 1. FC Köln und der Geißbockheim-Ausbau – es schien bisher eine „Never-Ending-Story“ zu sein. Seit nunmehr zehn Jahren kämpft der Klub darum, seine Trainingsstätte im Grüngürtel auszubauen. Doch der FC wurde in seinem Vorhaben gestoppt. Seit Jahren herrscht Stillstand – jetzt hat es aber den Durchbruch gegeben! Der FC wird sein geplantes neues Leistungszentrum im Grüngürtel bauen.

VON JÜRGEN KEMPER
UND TOBIAS SCHRADER

Köln. Wie die Stadt kürzlich mitteilte, sind die Gespräche mit dem 1. FC Köln zu einem Ergebnis gekommen. Oberbürgermeisterin Henriette Reker (67, parteilos) sagte: „Der FC ist ein stadtprägender Traditionsverein und begeistert viele Menschen in unserer Stadt und darüber hinaus. Ich finde es gut, dass wir nach langen und intensiven Gesprächen nun zu diesem Ergebnis gekommen sind und werbe dafür, dass der Rat dem Vorschlag der Verwaltung folgt.“

Der Rat wolle am 1. Oktober „über die Bestellung eines Erbbaurechts zur Errichtung und Nutzung“ der Ausbau-Pläne des FC entscheiden. Dieser hatte dem FC bislang noch zum Bau-Glück gefehlt.

FC-Boss Philipp Türoff sagte Anfang September noch: „Wir brauchen einen Erbpachtvertrag für die Fläche und in diesem Vertrag muss stehen, dass wir dort bauen dürfen. Dann wären wir in der Lage, das Vorhaben anzugehen.“ Nach der Aussage der OB scheint dem Ausbau fast nichts mehr im Weg zu stehen.

Weiter heißt es in der Mitteilung: „Nach Abschluss des Erbbaurechtsvertrags wird für den 1. FC Köln eine wichtige Grundlage zur Erteilung einer Baugenehmigung vorliegen.“



Am Geißbockheim könnten schon recht bald die Bagger anrollen. Foto: Uwe Weiser

Der Weg ist frei

Der FC soll zudem den Aschenplatz am Fort Deckstein am Militärring anmieten und ihn auf eigene Kosten in einen Kunstrasenplatz umbauen können. Neben der Nutzung durch den Verein werden die Plätze auch dem Schul-, Vereins- und Breitensport kostenlos zur Verfügung gestellt: „Da sich die Nutzungszeiten der bisher auf dem Platz spielenden Vereine durch eine Nutzung durch den 1. FC Köln verringern werden, prüft die Verwaltung, inwiefern den Vereinen alternative Spielflächen zur Verfügung gestellt werden können.“

Dass eine Mehrheit für den Ausbau zusammenkommt, hatte sich abgezeichnet. Die Grünen als Gegner der FC-Pläne im Landschaftsschutzgebiet, in dem vor allem die Gleueler Wiese umkämpft war, hatten nun signalisiert, es könne eine Zustimmung geben – unter bestimmten Voraussetzungen. Diese lauteten nach Worten der

Fraktionsvorsitzenden Christiane Martin, dass die Verwaltung die Bebauung der Gleueler Wiese ausschließt und die sogenannte Kampfbahn, einer der Plätze, die der 1. FC nutzen möchte, baulich unangetastet bleibt. Jüngst zeigte sich Martin zufrieden: „Wir haben es geschafft: Die Gleueler Wiese bleibt geschützt! Damit bleibt sie auch in Zukunft eine öffentliche Grünfläche. Das leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des Grüngürtels.“

„Gleueler Wiese bleibt erhalten.“

Die Beschlussvorlage ist daher ein Kompromiss. CDU-Fraktionschef Bernd Petelkau: „Das ist aus unserer Sicht ein sehr ausgewogener Ausgleich zwischen den berechtigten Interessen der Menschen vor Ort und denen des FC.“ Zudem hat das Ratsbündnis aus Grünen, CDU und Volt einen Änderungsantrag zur Sicherung der Gleueler Wiese eingebracht. Petelkau: „Darin beauftragen wir die Verwaltung, unverzüglich ein Verfahren zur Änderung des Bebauungsplans einzuleiten mit dem Ziel, die Gleueler Wiese planungsrechtlich als öffentliche Grünfläche festzusetzen.“

SPD und FDP hatten stets die Ausbaupläne des FC unterstützt. „Endlich“, so Ulrich Breite, FDP-Fraktionsgeschäftsführer. „Nach Jahren des Stillstands und Hinhaltetaktiken“ von Grünen und CDU erwarte man nun eine breite Mehrheit. Doch selbst wenn diese zustande kommt, gibt es noch einige Hürden. Die leichtesten dürften die fehlenden Dusch- und Umkleidemöglichkeiten an der Sportanlage am Fort Deckstein sein. Die Stadt teile mit, dass derzeit geprüft werde, wie im direkten Umfeld des Sportplatzes die dortige Situation verbessert werden könnte.

(mit red)



Auf der „Mein Schiff 3“ durften sich die Höhner mal wie Schiffs-Kapitäne fühlen. Foto: Kai-Uwe Fischer/TUI Cruises

Das erste Mal

VON MARCEL SCHWAMBORN

Köln. Die Kult-Gruppe Höhner stellt ihr neues Album „11+11“ im Kölner Cinedom vor – eine echte Premiere in der 52-jährigen Bandgeschichte.

Hinter Kölns musikalischen Urgesteinen Höhner liegen ereignisreiche Tage. Erst jetzt tete die Band nach Mallorca, um bei der „Kölschen Woche“ zu spielen. Dann waren die Musiker fünf Tage an Bord des „Jeckliners“ und gaben an Deck der „Mein Schiff 3“ mehrere Konzerte. Und das nächste Highlight für die Gruppe steht schon unmittelbar bevor. Am 4. Oktober 2024 erscheint ihr neue Album „11+11“. Das wird jedoch nicht mit einer herkömmlichen Party vorgestellt, sondern als Kino-Erlebnis.

Als bisher erste kölsche Band werden die sechs Musiker das Album im Surround-Sound-Format Dolby Atmos

präsentieren. Im Cinedom gibt es an dem Freitag dann ab 20 Uhr ein besonderes Hörerlebnis. „Das ist ein echter Höhepunkt für uns“, sagt Sänger Patrick Lück.

„Wir wollten mal etwas anderes machen. Da wir das Album in Dolby Atmos abgemischt haben, kam die Idee mit dem Kino-Event. Der Hörerlebnis kommt dann von allen Seiten. Das ist schon ein irreführl. Man hat das Gefühl, man säße mitten in der Band.“

Im Kino werden zunächst die Videos zu „Prinzessin“, „Es ist nicht so, wie du denkst“ und „Die schönste Stroß“ gezeigt. Anschließend gibt es die Premiere des Videos zu „Au Revoir“, was die Höhner in Köln und Paris gedreht haben. „Danach werden wir selbst noch ein bisschen spielen und etwas über die Album-Produktion erzählen“, sagt Lück.

Das Album ist zweigeteilt. Neben neuen Titeln wurden

auch Klassiker neu eingespielt. „Wir haben geschaut, welche unserer Songs am häufigsten gehört werden und haben die neu aufgenommen“, so Lück.

„Wir haben die Lieder aber nicht auf links gedreht. Jeder Fan wird die Titel wiedererkennen, sie kommen eben nur in einem frischen Sound und mit den neuen Stimmen daher.“ Die insgesamt 22 Titel sollen endgültig die neue personelle Ära der Gruppe nach den Umbesetzungen untermauern.

2025 kommt noch etwas zum Kalender hinzu. „Ab Oktober werden wir deutschlandweit auf Tour gehen. Dann gibt es uns in Berlin, Hamburg, München zu sehen, ein strammes Programm. Aber wir wollten unbedingt eine Tour zum Album machen“, sagt Lück. „Die Höhner sind einfach eine enorme Marke. Was das bedeutet, wird einem immer dann klar, wenn wir unterwegs sind.“

Dörte Diemert will nicht kandidieren

Köln. Stadtkämmerin Dörte Diemert wird im Herbst 2025 für keine Partei bei der Oberbürgermeisterwahl in Köln antreten. Diemert sagte dem „Kölner Stadt-Anzeiger“: „Für eine OB-Kandidatur stehe ich nicht zur Verfügung.“ Damit beendet die städtische Spitzenkraft alle Spekulationen. Die Parteilose galt als mögliche gemeinsame Kandidatin von Grünen und SPD. Ein hochrangiger Grünen-Politiker bestätigte indirekt die Gespräche: „Die gemeinsame Kandidatur ist Schnee von gestern.“ Demnach favorisiert die SPD einen eigenen Kandidaten oder eine eigene Kandidatin und hat dem Vernehmen nach auch schon jemandem im Blick, im Herbst will die Partei ihn oder sie präsentieren. Am 30. November könnte die CDU eine Kandidatin oder einen Kandidaten aufstellen, die Grünen peilen ebenfalls den Herbst an.

(red.)

Volker Görzel hingegen schon

Köln. Die FDP Köln hat gewählt. Neuer Kandidat für die Wahl zum Oberbürgermeister ist Volker Görzel. Der Jurist wird die Liberalen auch auf Listenplatz 1 in die Kommunalwahl 2025 führen. Auf einem Parteitag wurde Görzel mit 99 Prozent gewählt. OB-Kandidat Görzel: „Ich möchte den Kölnern den Stolz auf ihre Stadt zurückgeben. Die Stadtverwaltung muss den Bürgern dienen.“ Der scheidende Fraktionschef Ralph Sterck sagte: „Die Lähmung durch das bestehende Ratsbündnis hat dazu geführt, dass Köln in wesentlichen Bereichen nicht mehr handlungsfähig ist.“

(red.)



Fragen zur Zustellung?



Erreichen Sie unseren Vertrieb digital und rund um die Uhr:

Unter dem Formular Zustellung auf unserer Website
www.rheinische-anzeigenblaetter.de

Oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: reklamation@rdw-koeln.de

Die Manager der Domstadt: Wo der Gehaltsscheck besonders üppig ausfällt

Kölns städtische Top-Verdiener

Die neuesten Zahlen sind da und die Gehälter der Kölner Spitzenmanager lassen aufhorchen. Während sich die Sparkasse oft klamm präsentiert, zeigt ein Blick auf die Gehaltslisten der öffentlichen Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist: Hier wird nicht gekleckert, sondern geklotzt!

Köln. Es sind die üblichen Verdächtigen, die Jahr für Jahr die Gehaltslisten der städtischen Unternehmen anführen: Die Sparkasse KölnBonn, die Kölner Messe und RheinEnergie. Hier klingeln die Kassen der Vorstände besonders laut. Wie jedes Jahr musste die Stadt Köln die Gehälter ihrer Spitzenverdiener veröffentlichen, und die Liste für 2023 zeigt erneut beeindruckende Summen.

An der Spitze der Verdienersliste steht wenig überraschend Sparkassen-Chef Ulrich Voigt. Mit stolzen 853.726 Euro brutto konnte er sich auch 2023 wieder als Top-Verdiener der Stadt krönen. Doch auch seine Vorstandskollegen müssen sich nicht verstecken: Rainer Virmich, Andreas Dartsch und Uwe Borges zählen mit ihren Gehältern zwischen rund 563.000 und knapp 600.000 Euro ebenfalls zu den Top Ten. Insgesamt gingen allein an die Geschäftsführung der Sparkasse KölnBonn satte 2,7 Millionen Euro.

Der Grund für die hohen Gehälter: Auch die Manager städtischer Betriebe sollen im Wettbewerb um Fachkräfte mithalten können, heißt es. Das Niveau soll sich an dem der Privatwirt-

schaft orientieren – besonders in den Bereichen Finanzen und Energie scheinen die öffentlichen Arbeitgeber kräftig zahlen zu müssen.

Auf Platz zwei der Topverdiener steht Messe-Chef Gerald Böse, der mit 755.799 Euro ein ordentliches Polster auf sein Konto bekam. Auch sein Kollege, COO Oliver Frese, sicherte sich mit 501.973 Euro einen Platz unter den Bestverdienern.

Bei der RheinEnergie gibt es ebenfalls interessante Gehaltsentwicklungen: Andreas Feicht, der Vorstandsvorsitzende, verdiente 663.387 Euro – doch bei den Boni mischen die Vorstandskolleginnen Susanne Fabry und Birgit Lichtenstein kräftig mit. Ihre zusätzlichen Vergütungen katapultierten sie auf jeweils knapp 600.000 Euro und Fabry wurde so mit insgesamt 618.536 Euro zur bestverdienenden Frau im städtischen Unternehmensumfeld. Insgesamt verteilte die RheinEnergie rund 2,4 Millionen Euro an ihre Führungskräfte.

Nicht zu vergessen: Timo von Lepel von NetCologne und Uwe Wedig von den Häfen und Güterverkehr Köln, die beide ebenfalls sechsstellige Summen im Gehaltsscheck ver-

zeichnen konnten. Für Diskussionen sorgten allerdings erneut die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB). Obwohl die Betriebsqualität selbst als „verbesserungswürdig“ eingestuft wurde, kas-

sierten Vorstandschefin Stefanie Haaks und ihre Kollegen saftige Boni. Haaks verdiente insgesamt 375.700 Euro, davon allein 81.500 Euro als variable Vergütung. Ein Blick auf die Ge-

hälter zeigt jedoch auch, dass Frauen in den Top-Etagen der städtischen Unternehmen noch immer in der Minderheit sind. Neben Susanne Fabry verdienen nur wenige andere Frauen ähn-

lich hohe Summen, darunter Kathrin Möller und Anne Keilholz von der GAG, beide mit knapp 400.000 Euro, sowie Sylvia Langer, Ex-Chefin der Kliniken der Stadt, mit 380.000 Euro. Auch in

anderen öffentlichen Betrieben gibt es Spitzengehälter: Flughafen-Chef Thilo Schmid erhielt 412.428 Euro und Louwrens Langvoort, Intendant der Philharmonie, verdiente 331.872 Euro.



Ulrich Voigt
Chef der Sparkasse KölnBonn
853.726 Euro



Gerald Böse
Kölnmesse-Chef
755.799 Euro



Andreas Feicht
RheinEnergie/Stadtwerke/GEW
663.387 Euro



Susanne Fabry
Vorstandsmitgl. RheinEnergie
618.536 Euro



Timo von Lepel
NetCologne/Stadtwerke
597.139 Euro



Thilo Schmid
Flughafen Köln/Bonn-Chef
412.428 Euro



Stefanie Haaks
KVB-Chefin
375.700 Euro



Theo Pagel
Direktor Kölner Zoo
222.564 Euro



Großes Jubiläum im Rheinland

25 Jahre in Frechen
Köln Porz-Lind, Bergheim, Köln-Gremberghoven und Bornheim feiern mit

porta

AB SOFORT!
JUBILÄUMSRABATT

30%

AUF ALLES
ohne Wenn
und Aber*1

EXKLUSIV
FÜR SIE

0%^{*2}

FINANZIERUNG
ohne Anzahlung
bis zu 36 Monate
zinsfrei

Moonlight Shopping

MIT VIELEN
AKTIONEN
UND ANGE-
BOTEN

in Frechen, Bergheim,
Köln Porz-Lind,
Köln-Gremberghoven
und Bornheim

Fr., 4. Oktober
bis 21 Uhr

SCHNITZEL SATT

Schweineschnitzel,
so viele wie auf den
Teller passen mit
Pommes frites

je **8.90**



Beispielabbildung.
Angebot im porta Restaurant
erhältlich. Nicht in Bergheim.
Gültig bis 05.10.2024. Solange der Vorrat reicht.
Öffnungszeiten unter porta.de/gastronomie

51149 Köln-Gremberghoven • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Gremberghoven • Hansestraße 51-53 • A 559, Abfahrt Gremberghoven Direkt am Airport Business Park Tel.: 0 22 03 90 42-0 | 50126 Bergheim • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bergheim • Humboldtstraße 2 • Tel.: 0 22 71 60 77-0 | 51147 Köln Porz-Lind • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Köln Porz-Lind • Portastraße • An der B 8/A 59 • Tel.: 02203 603-0 | 53332 Bornheim • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bornheim • Alexander-Bell-Straße 2 • Tel.: 02222 6499-0 • A 555 Abfahrt Bornheim | 50226 Frechen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Frechen Europadlee 1 • Tel.: 02234 603-0

*1 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 05.10.2024. Alle in Anzeigen und Prospekten angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. *2 0,0% effektiver Jahreszins, keine Anzahlung, Mindesteinkaufswert 150€, monatliche Mindestrate 10€. Verbrauchern steht ab einem Nettodarlehensbetrag von 200€ ein Widerrufsrecht zu. Finanzierung über die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, D-41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Gültig nur für Neukäufe bis 05.10.2024.

3. Oktober
9.00-18.00 Uhr
verkaufsoffen!

**Let's celebrate
CHRISTMAS
WORLD**

28. September
bis 5. Januar

LEURS
Gartencenter
STRAELSEWEG 370 VENLO
GARTENCENTERLEURS.DE

**HILFE,
DIE WIRKT.**

sos-kinderdörfer.de

SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

aktuell und regional

Rheinische
Anzeigenblätter.de

Rathausaal Porz
Veranstaltungen im
Bezirksrathaus Porz

TOC TOC
Komödie mit Alexandra Kamp, Karsten
Speck, Thomas Peters und anderen
Sa., 9. November 2024, 20 Uhr

Alle unter eine Tanne
Weihnachtskomödie mit Claudia Wenzel,
Rüdiger Joswig, Daniela Wutte und anderen
Sa., 7. Dezember 2024, 20 Uhr

Rent a Friend
Komödie mit Caroline Beil, Martina Dähne,
Torsten Münchow und Tommaso Cacciapuoti
Sa., 29. März 2025, 20 Uhr

Weinprobe für Anfänger
Komödie mit Anne Moll, Ulrich Gebauer
und anderen
Sa., 10. Mai 2025, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

köln ticket Hotline 0221 2801
west ticket bonn ticket 2801

T: 0221 221-97333

Stadt Köln

Immer öfter pietätlose Diebstähle auf den Kölner Friedhöfen

Kopflöse Zerstörung

Zuletzt kam es in Köln und deutschlandweit immer wieder zum Diebstahl von Metall sowie weiteren Gegenständen auf zahlreichen Friedhöfen. In der Domstadt steigen die Fallzahlen seit 2022 deutlich an. Der dadurch entstandene Schaden ist für viele Betroffene groß, auch aus emotionaler Sicht. Nur: Lassen sich solche Taten überhaupt verhindern? Und was unternehmen die Verantwortlichen, um es den Dieben künftig deutlich schwerer zu machen?

VON ALEXANDER BÜGE

Köln. Zurückzuführen sind die Taten auf gut organisierte Banden, die im großen Stil zuschlagen. Gegenstände im hohen sechsstelligen Gesamtwert haben sie alleine in diesem Jahr bereits gestohlen.

„Es kommt immer wieder in unterschiedlichem Ausmaß zu Diebstählen auf den Friedhöfen. Größeren materiellen Schaden richten dabei meist Metaldiebe an, wobei auch Diebstähle von Blumen oder sonstigen Grabdekorationen eine hohe emotionale Belastung für die Hinterbliebenen verursachen“, heißt es von den Verantwortlichen des Kölner Grünflächenamtes, die für die 55 städtischen Friedhöfe zuständig sind. „Zuletzt kam es zu Metaldiebstählen größeren Ausmaßes auf dem Friedhof Longerich und auf dem Westfriedhof.“

Auch auf dem Südfriedhof gibt es immer wieder Diebstähle. Peter Hartmann ist einer der Geschädigten dort.



Ein Albtraum für die Hinterbliebenen: Wie hier auf dem Friedhof in Höhenberg im Juni 2024 kommt es derzeit wieder verstärkt zu Vandalismus auf den Friedhöfen Kölns – meist durch Metaldiebe. Foto: Jasmin Verbeek

Nur wenige Tage nach der Beisetzung seiner Mutter wurde von deren Grab kürzlich ein Holz-Herz im Wert von 180 Euro gestohlen. „Dass man so etwas einfach wegnimmt, damit die Totenruhe stört und ein Grab beschädigt, ist wirklich schlimm“, sagt Hartmann, der den Diebstahl umgehend gemeldet hat. „Wie weit ist die Menschheit inzwischen eigentlich gesunken?“

Tatsächlich häufen sich die Taten diesbezüglich in der Domstadt spürbar. Während

die Kölner Polizei im Jahr 2022 etwa 60 Fälle verzeichnet hat, waren es im Jahr 2023 etwa 85. Für das laufende Jahr rechnen die Beamten mit einem weiteren Anstieg, wobei voraussichtlich mehr als 100 Fälle dieser Art verzeichnet werden könnten, wie Polizei-Pressesprecher Sascha Wallmeroth bestätigt: „Es ist leider relativ einfach, auf dunklen Friedhöfen zu agieren.“

Besonders geschützt sind die zuletzt betroffenen Anlagen samt ihrer Gräber allesamt nicht. „Die oben genannten Friedhöfe sind eingefriedet und die Tore werden nachts verschlossen. Trotzdem kam es dort zu Diebstählen in erheblichem Ausmaß“, heißt es vonseiten des Grünflächenamts. Und weiter: „Die Möglichkeiten der Friedhofsverwaltung, Diebstähle gänzlich zu verhindern, sind begrenzt.“ Eine lückenlose Sicherung oder gar Überwachung von allen 55 städtischen Friedhöfen mit einer Gesamtgröße von 485 Hektar sei nicht zu leisten. Auch das abendliche Verschließen der Friedhofstore böte keinen vollkommenen Schutz.

Tatsächlich ist Letzteres bei einem Großteil aller Friedhöfe noch nicht einmal der Fall: „Der überwiegende Teil der Friedhöfe wird nicht jeden

Abend verschlossen“, so die Verantwortlichen des Grünflächenamtes. „Auch bietet das Verschließen der Friedhöfe keinen sicheren Schutz vor Diebstählen und Vandalismus.“ Immerhin: In jedem Einzelfall werde die Polizei eingeschaltet. Art und Umfang der polizeilichen Maßnahmen, zum Beispiel zusätzliche Bestreifungen oder Ähnliches, liege allerdings im Ermessen der zuständigen Polizeidienststellen.

„Eine lückenlose Sicherung oder Überwachung ist nicht zu leisten.“

Doch sind diese – wenig überraschend – personell nicht dazu in der Lage, die Friedhöfe flächendeckend sowie permanent zu überwachen. Deshalb wurden von der Friedhofsverwaltung nach den letzten Diebstählen teils private Sicherheitsdiensteleister eingesetzt.

Im großen Stil wurden die Sicherheitsmaßnahmen auf den 55 Friedhöfen der Stadt allerdings nicht erhöht. So müssen sich besorgte Menschen selbst Gedanken machen, wie sie die Grabstätten ihrer Liebstten am besten schützen. „Die Täter nehmen leider keinerlei Rücksicht auf die Gefühle der Hinterbliebenen oder auf besonders gestaltete Grabmäler“, heißt

es vom Grünflächenamt. Der wirksamste Schutz gegen Metaldiebstähle sei, schlicht und einfach auf die Verwendung wertvoller Metalle bei der Grabstättengestaltung zu verzichten.

Das alleine könne laut Peter Hartmann jedoch nicht die Lösung sein. Schließlich seien viele Menschen bei der Planung und Gestaltung von Grabstätten durch die Satzungen bereits jetzt enorm eingeschränkt. Zudem wären bereits bestehende hochwertige Anlagen weiterhin ungeschützt. Eine Situation, die für viele Friedhofsgänger alles andere als hinnehmbar sei.

Deshalb plädiert der Betroffene für eine spürbare Erhöhung der Präsenz durch die Polizei sowie private Sicherheitsdienste. Gleichzeitig ist Hartmann klar: Auch dadurch können nicht alle Friedhöfe vor Dieben geschützt werden. „Dadurch, dass das Thema öffentlich angesprochen wird, sind viele Menschen hoffentlich wachsamer, sodass es die Täter schwerer haben“, hofft Hartmann.

Das sieht Polizeisprecher Wallmeroth ähnlich: „Wir haben das Ganze im Auge, sind diesbezüglich aber auch auf die Bevölkerung angewiesen, die uns Hinweise geben kann, wenn etwas Auffälliges gesehen wird.“

Wenn Diäten und Sport alleine keinen Erfolg zeigen: Was hilft bei Adipositas?

Menschen mit Adipositas wissen: Gewicht zu verlieren ist nicht leicht. Oft haben sie schon eine Vielzahl von Abnehmversuchen hinter sich. Erfahren Sie hier, welche neuen Behandlungsansätze Menschen mit Adipositas beim Abnehmen unterstützen können.

wechsels wichtig. Sie bewirken die Ausschüttung von Insulin und Glukagon und steuern außerdem das Sättigungsgefühl. Zudem haben sie Einfluss auf die Speicherung von Zuckern und Fetten aus der Nahrung – und regeln das Gleichgewicht von Kalorienzufuhr



Zum Abnehmen reichen gesunde Ernährung und Bewegung allein oft nicht aus. Foto: Halfpoint/shutterstock.com

Adipositas ist in der Regel nicht selbstverschuldet. Die Ursachen sind vielfältig. Eine Kombination aus hoher Energiezufuhr und Bewegungsmangel kann zu starkem Übergewicht führen. Stoffwechselstörungen, psychologische und gesellschaftliche Faktoren können ebenfalls dazu beitragen. Aber auch die genetische Veranlagung kann eine zentrale Rolle bei Übergewicht spielen.

Wenn Abnehmen zur Herausforderung wird

Abnehmen ist für Menschen mit Adipositas meist sehr schwierig. Ein Grund dafür können Veränderungen im Hormonhaushalt sein, die das Hunger- und Sättigungsgefühl beeinflussen. Denn der Körper möchte einmal angelegte Energiereserven nicht kompromisslos aufgeben: Sie könnten schließlich in einer Mangelsituation das eigene Überleben sichern.

Welche Rolle spielen die Darmhormone?

Darmhormone sind für die Steuerung des Zucker- und Fettstoff-

wechsels wichtig. Sie bewirken die Ausschüttung von Insulin und Glukagon und steuern außerdem das Sättigungsgefühl. Zudem haben sie Einfluss auf die Speicherung von Zuckern und Fetten aus der Nahrung – und regeln das Gleichgewicht von Kalorienzufuhr

Unterstützung für Menschen mit Adipositas

Medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten können das Abnehmen unterstützen. Kombiniert mit gesunder Ernährung und mehr Bewegung können diese Medikamente Menschen mit Adipositas helfen, ihr Körpergewicht zu reduzieren und so ihre Lebensqualität zu verbessern. Sprechen Sie bei Adipositas mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt auch über die Möglichkeiten einer medikamentösen Therapie.

Weitere Informationen erhalten Sie unter dem folgenden Link:
lilly.com/de/adipositas.



Das Holzherz auf Gisela Hartmanns Grab wurde wenige Tage nach der Beisetzung gestohlen. Foto: Peter Hartmann

Preishammer bei Kita-Essen



Eltern mit Kita-Kindern müssen in den sauren Apfel beißen. Foto: DZMITRY - stock.adobe.com

Köln. Es wird teuer für Kölner Eltern: Ab Februar 2025 müssen sie für das warme Mittagessen ihrer Kinder in der Kita ordentlich draufzahlen. Die Stadt plant laut dem Kölner Stadt-Anzeiger eine saftige Erhöhung der Essensgebühren – und zwar um mehr als 70 Prozent. Statt der bisherigen 40 Euro sollen Eltern künftig stolze 70,40 Euro pro Monat zahlen. Das bedeutet: Pro Tag und Kind steigen die Kosten von 2,50 Euro auf 4,40 Euro.

Der Grund für diesen Preisschock? Die Inflation! Die Caterer verlangen deutlich mehr Geld für Lebensmittel und Energie, so die Erklärung der Stadt Köln. Weil die Verträge mit den Essenslieferanten ausliefen, mussten sie neu ausgeschrieben werden – mit deutlich höheren

Preisen als zuvor. Die Stadt betont, dass die Beiträge für das Kita-Essen seit 2011 nicht mehr angehoben wurden. In den letzten Jahren konnten die Mehrkosten noch mit Hilfe des „Stärkungspakts NRW“ gedeckt werden, doch diese Zeiten sind vorbei. Und obwohl die Eltern jetzt mehr zahlen müssen, schießt die Stadt immer noch 1,4 Millionen Euro jährlich zu!

Immerhin: Eltern können wählen, an wie vielen Tagen sie das Mittagessen für ihre Kinder buchen. Wer lediglich vier Tage pro Woche bucht, zahlt „nur“ 56,30 Euro im Monat. Und für einen einzigen Tag in der Woche fallen immerhin 14,10 Euro an. Gute Nachricht für Bedürftige: Wer Anspruch auf das Bildungs- und Teilhabepaket hat, muss weiterhin nichts zahlen.

Es gibt aber nicht nur schlechte Nachrichten: Die neuen Verträge sollen für bessere Essensstandards sorgen. Nachhaltigkeit und Klimaschutz spielen künftig eine größere Rolle. So wird das Fleisch für die 16.000 Kölner Kita-Kinder komplett aus Bio-Produktion stammen, und 30 Prozent aller Zutaten sollen Bio-Qualität haben. Fisch kommt nur noch aus nachhaltiger Fischerei, und viele Fair-Trade-Produkte sollen auf den Tisch kommen.

Der Jugendhilfeausschuss hat bereits zugestimmt, im Oktober entscheidet der Rat der Stadt endgültig. Wenn alles glattläuft, tritt die Preiserhöhung im Februar 2025 in Kraft. Kölner Eltern müssen sich also auf die Teuerungen einstellen und damit in den sauren Apfel beißen.

Wat es en Biesterei?

„Su säht mer in Kölle“ -
Ihre Kölsch-Lektion.
Jede Woche. Ömesöns!



Fall wird acht Jahre nach der Tat erneut am Landgericht verhandelt



Mordanschlag in Wahn: Gibt's endlich ein Urteil?

Es war ein Mordanschlag auf offener Straße in Porz-Wahn, ein sogenanntes „Drive-by-Shooting“ („Schüsse im Vorbeifahren“). Ein Geschäftsmann wurde vor seiner Wohnung von mehreren Kugeln getroffen. Es war bloßer Zufall, dass er überlebte. Nach bereits zwei erfolglosen Anläufen soll der spektakuläre Fall aus dem Jahr 2016 nun endlich vor dem Kölner Landgericht geklärt werden.

VON HENDRIK PUSCH

Wahn. Es war ein silberner Ford C-Max mit Luxemburger

Kennzeichen, der im Mai 2016 an der Wohnanschrift des Kölners vorgefahren war. Der ging gerade zu seinem Skoda, als die Attentäter aus drei Meter Entfernung das Feuer aus ihrem Wagen heraus eröffneten. Sechs Schüsse fielen, sie führten zu Durchschüssen an Arm und Bein. Schwer verletzt schleppte sich das Opfer vom Tatort.

Die Täter folgten dem damals 46-jährigen mit dem Auto, weitere Schüsse sollen erfolgt sein, doch dann stoppten Sperrungen durch Bauarbeiten am Fasanenweg die Attentäter. Als Passanten auf das Geschehen aufmerksam wurden, flüchteten die Täter. „Die

Verletzungen waren potenziell lebensbedrohlich“, heißt es in der Anklageschrift. Der Angeschossene lag zwei Wochen im Krankenhaus.

„Ich hatte Glück, dass ich mich durch eine Drehbewegung retten konnte“, hatte das Opfer einst ausgesagt. „Die Hauptschlagader wurde um Millimeter verfehlt.“ Dass er seinen Sohn an diesem Morgen nicht dabei hatte, sei Zufall gewesen. „Normalerweise hätte ich ihn in den Kindergarten gebracht“, so das Opfer. Nur aufgrund eines spontanen Termins sei er allein unterwegs gewesen.

Als Auftraggeber machte die Polizei später einen ehemali-

gen Geschäftspartner des Opfers aus. Beim Betreiben eines italienischen Restaurants soll es zu Unstimmigkeiten gekommen sein. Der Ex-Partner soll sich betrogen gefühlt haben, laut Staatsanwaltschaft „um einen hohen fünfstelligen Eurobetrag“. Daher habe er für 2000 Euro einen für ihn tätigen Türsteher angeheuert, den Kontrahenten zu töten.

Bereits in den Jahren 2019 und 2020 wurde der Fall verhandelt, die Prozesse wurden wegen der Schwangerschaft einer Richterin und dem Corona-Lockdown aber abgebrochen. Da nur ein hinreichender, aber kein dringender Tatverdacht gegen die Ange-

klagten besteht, blieben sie auf freiem Fuß.

Da Haftsachen vorgehen, wurde der Neustart im Landgericht nach hinten geschoben. Opfer-Anwalt Thomas Ohm nannte die Verzögerung des Prozesses einen „Justizskandal“ und die so lange andauernde Ungewissheit für den Mandanten eine Tortur.

Die Verteidiger Oliver Kleine und Martin Heising teilten mit, dass sich die Mandanten zunächst nicht äußern wollen. Als Indiz gilt eine Zigarettenskippe in Tatortnähe mit anhaftender DNA des mutmaßlichen Schützen. Ein Verdächtiger, der damals das Täterauto fuhr, wurde nie ermittelt.

Ensen: Zahlreiche Schüsse auf Mehrfamilienhaus

Ensen. Nach mehreren Schüssen auf ein Mehrfamilienhaus am frühen Donnerstagsmorgen der vergangenen Woche in der Mathildenstraße in Ensen sucht die Polizei Zeugen. Durch die Schüsse wurde niemand verletzt. Im Zuge der Absuche des Geländes im Bereich des mutmaßlichen Standorts des Täters spürte ein Hund der Bundespolizei Patronenhülsen auf. Ein Wohnungsinhaber meldete gegen 14 Uhr ein Einschussloch im Küchenfenster seiner Wohnung im ersten Obergeschoss des Hauses. Polizisten entdeckten daraufhin an der Fassade des Hauses zwei weitere Einschusslöcher.

Ein Zeuge hatte bereits gegen 6 Uhr Knallgeräusche gemeldet, die allerdings erst mit Feststellung der Beschädigungen den Schüssen auf das Haus zugeordnet werden konnten.

Nach aktuellem Ermittlungsstand gibt es keine Hinweise auf einen Zusammenhang mit den Explosionen an den Ringen und auf der Ehrenstraße sowie Schüssen auf andere Häuser in Köln. Die Ermittler des Kriminalkommissariats 15 haben die Ermittlungen aufgenommen und bitten um Zeugenhinweise unter der Telefonnummer 0221/229-0 oder an poststelle.koeln@polizei.nrw.de per E-Mail.

Heidewanderung am 2. Oktober ab 14 Uhr

Wahn. Der Herbst lässt auch den Wald in der Wahner Heide in einer neuen Farbenpracht erstrahlen. Die Eichen, vor allem die Rotteiche, aber auch der Weißdorn und andere Baumarten bieten oftmals spektakuläre Farbspiele.

Dies soll eines der Themen des monatlichen Heidespaziergangs im Oktober werden, der am 2. Oktober ab 14 Uhr am Gut Leidenhausen starten soll. Darüber hinaus richten die Veranstalter den

Blick auf die Brennessel, ein Kraut, das es in sich hat und vielfältige Verwendungen ermöglicht.

Zwischen den Pionierbecken 1 und 2 lassen sich bei der knapp dreistündigen Wanderung zahlreiche herbstliche Impressionen einfangen.

Die Wanderführer Rainer Tresemer und Kalle Gemmel begleiten die Tour ebenso wie die Kräuterexpertin Ruth Dreesbach mit vielen Informationen und Geschichten.

Besichtigung des Fernwärmetunnels

Eil. Der Ortsring Eil führt am 18. Oktober um 15 Uhr eine Besichtigung des Fernwärmetunnels der Rhein-Energie unter dem Rhein durch. Der Einstieg zum Tunnel befindet sich in

Deutz, auf der Rheinpromenade in Nähe der Straßenkreuzung Kennedy-Ufer/Charles-de-Gaulle-Platz. Anmeldungen erfolgen unter porzeil@yahoo.de oder unter 0157/79730158.

DIE AUTOSEITEN

Das AUTOMAGAZIN IN IHREM WOCHENBLATT

Mit hoher Flexibilität

Der neue Caddy ist ein echter Verwandlungskünstler

Köln – Mit großer Vielfalt: Dank des neuen Caddy ‚Flexible‘ kann man sich schnell entscheiden, wer oder was mitgenommen werden soll. Eine zur Trennwand wandelbare, hochklappbare zweite Sitzreihe hilft dabei. Der Caddy ‚Flexible‘ kann so wahlweise zwei oder bis zu fünf Personen bewegen oder ob eben mehr Waren und Material transportiert werden. Mit einem Griff wird aus der Rückbank für bis zu drei Personen eine Trennwand als Ladesicherung oder umgekehrt. Bei hochgeklappter Rückbank lässt sich Material auch über die Schiebetüren verladen und natürlich über das Heck.

Der Caddy ‚Flexible‘ ist mit TSI-Benzinern oder TDI-Motoren sowie wahlweise jetzt auch als Plug-in-Hybrid bei Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN) zu bestellen. Vorteil: Der neue Caddy eHybrid ermöglicht mit einem Klick flexibel lokal emissionsfreie Fahrten. So kann man entscheiden, wann die elektri-



Jetzt wahlweise mit Plug-in-Hybrid bestellbar

Foto: AH/WMD

sche Reichweite genutzt werden soll – etwa gleich zu Anfang der Fahrt, zwischendrin, oder ob sie sich erst am Zielort rein elektrisch fortbewegen wollen. Eine Shift-by-Wire-Automatik sorgt für die Kraftübertragung. Die Antriebsbatterie im Caddy eHybrid kann an Gleichstrom-Schnellladern (DC) mit bis zu 50 kW oder an Wechselstrom-Wallboxen (AC) mit 11 kW auch zuhause nachgeladen werden.

Mit seinem maximalen Ladevolumen von 2.500 Litern im Caddy ‚Flexible‘ mit normalem Radstand und bis 3.100 Litern im Caddy Maxi lassen sich die jeweiligen Transport-Bedürfnisse variabel anpassen. Als Caddy ‚Flexible‘ Maxi sind sogar wie bei Modellen ohne Sitzbank bis zu zwei Paletten hintereinander transportierbar. Der Zugang zum Laderaum über die beiden Schiebetüren ist gegeben. **WMD**

Nachhaltige Mobilität

NIO, ein globales Unternehmen für intelligente Elektrofahrzeuge im Premium-Segment, kooperiert ab sofort mit



FREENOW, der Mobilitätsapp mit der größten Fahrzeugauswahl

Immer mehr Nutzer wählen bewusst Elektro-Taxis, was die steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen Transportlösungen zeigt. Ziel der strategischen Partnerschaft ist die Förderung emissionsfreier und nachhaltiger Personenbeförderung. **WMD**

in ganz Europa und klarem Taxi-Fokus. NIO unterstützt Taxiunternehmen seit Anfang 2024 beim Ausbau der E-Flotten. FREENOW fördert nachhaltige Mobilität durch Anreize, Rabatte und Subventionen für Taxiunternehmen. Immer mehr Nutzer wählen bewusst Elektro-Taxis, was die steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen Transportlösungen zeigt. Ziel der strategischen Partnerschaft ist die Förderung emissionsfreier und nachhaltiger Personenbeförderung. **WMD**

Kurz notiert

Das E-Auto parken

Köln – Öffentliche Ladepunkte sorgen oft – nicht zuletzt wegen des teilweise unübersichtlichen Schilderdschungels – für Verunsicherung, wenn es ums Parken geht. Wer darf und wie lange? Bei öffentlichen Ladepunkten gilt: Es kommt auf die Beschilderung an. Steht eine Ladesäule ohne jegliches Schild an einem Parkplatz, darf dort – unabhängig von der Antriebsart – jeder parken. Ist hingegen ein Zusatz-Schild „E-Auto“ angebracht, ist der Parkplatz als Sonderparkplatz für E-Fahrzeuge, genau genommen Fahrzeuge mit E-Kennzeichen, ausgewiesen.

Bei den Zusatzschildern handelt es sich um weiße Schilder mit schwarzer Schrift oder schwarzem Piktogramm in Form eines Fahrzeugs mit Kabel und Stecker. Wer auf einem solchen Platz mit einem Verbrenner-Fahrzeug parkt, dem droht ein Bußgeld in Höhe von 55 Euro.

Doch eines sollte auch Haltern eines Stromers klar sein: Eine Ladesäule macht diesen Parkplatz auch für Elektroautos nicht zum Dauerparkplatz. Einerseits ist über weitere Zusatzschilder oft eine maximale Parkdauer oder ein Zeitintervall für E-Autos geregelt – beispielsweise, dass die Parkdauer dort zwischen 8 und 20 Uhr mit Parkscheibe auf vier Stunden begrenzt ist. Die individuellen Regelungen variieren indes je nach Stadt teils erheblich. Andererseits muss das Parken an der Ladesäule auch tatsächlich zum Aufladen genutzt werden, wenn ein Zusatzschild dies anzeigt – andernfalls droht auch hier ein „Knöllchen“ vom Ordnungsamt, so der Automobilclub KS e.V. in seinem Statement. **WMD**



DIE AUTOSEITEN im Gespräch mit Rebecca Reinermann

Foto: WMD

„Opel ist eine attraktive Marke“

Mit einer klaren Strategie: Gesamtes Modell-Portfolio wird elektrifiziert

Köln – Wir sprachen mit Rebecca Reinermann, Vice President Marketing und Mitglied des Executive Committee der Opel Automobile GmbH

DIE AUTOSEITEN: Frau Reinermann, 125 Jahre Opel Automobilbau ist ein ganz besonderes Jubiläum, feiert die Marke dieses außergewöhnliche Datum auch mit seinen Kunden?

Rebecca Reinermann: Absolut, wir sind eine Kunden-orientierte Marke. Die Kundenerwartungen zu erfüllen und ihre Bedürfnisse zu befriedigen, ist unser klarer Anspruch. Und so feiern wir mit unseren Kunden, mit Fans und Freunden der Marke sowie unseren Mitarbeitern dieses ganz besondere Jubiläum der Automobilgeschichte – und unser klares Bekenntnis zu deutscher Ingenieurskunst, Qualität und Präzision. So macht Opel individuelle Mobilität seit 1899 für alle erschwing-

lich. Ich freue mich sehr über unsere ‚Jubiläums-Kampagne‘ – mit besonders attraktiven Leasingkonditionen für den Opel Astra Sports Tourer aus Rüsselsheim und den Opel Grandland aus Eisenach.

?: Wie schätzen Sie heute die Position der Marke Opel innerhalb des Stellantis-Konzern ein?

Reinermann: Wir sind die einzige deutsche Marke im Stellantis-Konzern und haben allein dadurch bereits eine besondere Stellung. Unsere Positionierung ist klar: Wir elektrifizieren unser gesamtes Portfolio und sind ein elektrischer Vorreiter. Wir haben einen starken Fokus auf unsere Kunden, auf die Digitalisierung und generell darauf, erreichbare, elektrifizierte Mobilität zu liefern. Als ‚German Energy Brand‘ haben wir dank der modularen Konzernplattformen zudem hervorragende Optionen, flexibel auf die Nachfrage im Markt zu reagieren.

?: Die Marke Opel fühlt sich innerhalb des Konzerns wohl?

Reinermann: Ja, sehr. Wir sind ein integraler Teil von Stellantis.

?: Ist eine Wende in der Außen-darstellung der deutschen Marke notwendig, um die Markenposition zu festigen, in einem Konzern mit Mehr-Marken?

Reinermann: Opel hat eine ganz klare Strategie. Wir gestalten die Zukunft mit hervorragenden Produkten, mit innovativen Technologien, mit der Elektrifizierung und mit unserem klaren und mutigen Design. Auf all das bauen wir – mein Marketing-Team und ich sowie alle, die daran beteiligt sind, Opel dem Kunden nahezubringen. **WMD**

Das ganze Interview lesen auf www.dieautoseiten.de

Auch online unter

YOURJOB.de

Stellenmarkt

Arbeitsangebote

Akademiker/Studenten/Abiturienten m/w/ d für Nachhilfe in Mathematik, Deutsch, Englisch in Köln-Holweide gesucht, ☎ 0151-17483655 Info@die-schulwelt.de

Aushilfe / Minijob (m/w/d) als Toilettenservicekraft für den Kölner Weihnachtsmarkt gesucht. AP Frau Scheidt Tel.: 0170/2125274

Austräger/Zeitungszusteller (m/w/d) für den Express die Woche gesucht. Verteilung 1x wöchentlich am Wochenende (Fr./Sa.), jeder ab 13 Jahren kann für uns tätig werden! Einfach bewerben unter 02203-188399 oder im Internet auf www.zusteller-jobs.net

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausräumung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Putzhilfe für 3-4 Stunden/Woche nach Köln-Dellbrück (Thielenbruch) auf Minijobbasis von Privat gesucht. ☎ 0221-682736.

Reinigungskraft (m/w/d), Mo-Fr 5-7 Uhr für Büroreinigung, Claudiastr., Köln-Westhoven, geringfügig beschäftigt, gesucht. Gebäudereinigung Fuß ☎ 02234-62866

Zuverlässige Putzhilfe gesucht für Seniorenhaushalt (87/80) in Porz-Mitte, samstags 10-12 Uhr gesucht ☎ 02203-52913

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Fensterputzer sucht Arbeit ☎ 0178-3036368

Frau sucht Putzstelle in Porz. ☎ 0176-82920783

Gärtner macht alles rund ums Haus. ☎ 0152-18660949

Handwerker, zuverlässig, Innenverputz, Trockenbau, Elektrik, Fliesen, Tapezieren, Streichen. ☎ 0157-53841909

Minijobs

Reinigungskraft für Treppenhausräumung in Höhenberg oder Sülz gesucht, Minijob, SVP Müller Immobilien, 0160-82253232

Ihre Anzeigen auch online!

YOURJOB.de

In Kooperation mit stellenanzeigen.de

Stellenangebote

Ambulanter Pflegedienst sucht ab sofort **Pflegefachkraft** in Teil-/Vollzeit. Führerschein erforderlich. ☎ 0178-1461444 oder info@alpha-pflege.de

Austräger/Zeitungszusteller (m/w/d) für den Express die Woche gesucht. Verteilung 1x wöchentlich am Wochenende (Fr./Sa.), jeder ab 13 Jahren kann für uns tätig werden! Einfach bewerben unter 02203-188399 oder im Internet auf www.zusteller-jobs.net

Berufskraftfahrer/in C1/C/CE (W/M/D) in Voll-, Teilzeit und als Aushilfe für Gütertransporte im Gesundheitswesen, WRS MOVE ☎ 0151-74554810 E-Mail: gerdchristian.thelen@wrs-ggmbh.de

Busbegleitung auf Minijob-Basis, im Kölner Norden, für eine Werkstattlinie, gesucht. Mingles-Reisen Köln. ☎ 0221-9703700

Busfahrer/-in/d in Vollzeit für den Reiseverkehr/Schulinien mit D/DE gesucht. Mingles-Reisen Köln. ☎ 0221-9703700

Exam. Pflegepersonal für Beratungsgespräche zu Topkonditionen mit flexiblen Arbeitszeiten Mo. - Fr. gesucht. E-Mail: sy@krankenpflege-walter.de

Fahrer (m/w/d) für 3,5 t in Vollzeit für Getränkeauslieferung gesucht. Kein Schulabschluss, keine Berufserfahrung notwendig. ☎ 0171-7827071

Fahrer (m/w/d), (9-Sitzer) für Schüler/Werkstattverkehr mit Personenerforderschein auf geringfügiger Basis gesucht. Gerne Hausfrauen/Rentner. ☎ 0221-836151

Friseur in Köln Weiden sucht Kollegen für Nageldesign und Kosmetik auf selbständiger Basis. Tel. 02234-75530

Friseur Kopfsalat und Salon Grünkorn in Köln-Dellbrück sucht motivierte **Friseure** (w/m/d) gerne auch **Jungfriseure** (w/m/d) und **Wiedereinsteiger** die Spaß an trendorientierter Arbeit haben. Möchtest Du Teil in unserem Team werden? Dann melde Dich telefonisch ☎ 0171-5769805

Friseur Kopfsalat und Salon Grünkorn in Köln-Ehrenfeld und Köln-Sülz sucht motivierte **Friseure** (w/m/d) gerne auch **Jungfriseure** (w/m/d) und **Wiedereinsteiger** die Spaß an trendorientierter Arbeit haben. Möchtest Du Teil in unserem Team werden? Dann melde Dich telefonisch ☎ 0171-5769805

Friseurin, in Teil- oder Vollzeit, nach Köln-Dünnwald gesucht. ☎ 0221-601179, Mobil: 0176-51822120

Ihre Anzeigen auch online!

In Kooperation mit stellenanzeigen.de

YOURJOB.de

Rheinische Anzeigenblätter.de

ANZEIGEN SCHALTEN GANZ EINFACH ONLINE!

jederzeit

5% Preisnachlass

Anzeigen gedruckt und online auf YOURJOB.de

rheinische-anzeigenblaetter.de/anzeigen

100% Niederberger

sucht Mitarbeiter auf Steuerkarte und Minijobbasis für unser Objekt im Technologiepark Köln. AZ: Mo.-Fr. von 14:00 bis 16:00 Uhr Bei Interesse bitte unter 0163/6352662 oder 02203/935260 melden.

Fahrer (m/w/d) für Schülertransport und Krankenfahrten gesucht. 538,-€-Basis, Teilzeit, gerne auch Rentner oder Frührentner. - Übertarifliche Bezahlung - ☎ 02234/994588 info@fahrdienst-wemont.de

Für ein Objekt in Köln, Butzweiler Straße, suchen wir zuverlässige, deutschsprachige

Reinigungskräfte (m/w/d) (Minijob/lohnsteuerpflichtig) Arbeitszeit: Mo.-Fr. ab 5:00 Uhr

Bewerbung bitte an

gepe Gebäudedienste Peterhoff GmbH zentrale@gepe-peterhoff.de Tel. ab 9.00 Uhr unter 02421/8409-74

Lagerhalle gesucht!

- Lage: Köln und angrenzender Erftkreis
- gute Verkehrsanbindung (auch ÖPNV)
- Lagerfläche: zwischen 1.500m² und 2.200m² mit Sozialbereich
- Bürofläche (optional): ca. 400m²-600m²
- Halle befahrbar mit 1-2 Laderampen und vier (mindestens zwei) ebenerdigen Zufahrtstoren befahrbar
- an zwei Tagen 24-Stunden-Betrieb
- Anmietung auch kurzfristig für 5 Jahre

Ihr Ansprechpartner: Herr Ronald Wenzel ronald.wenzel@rdw-koeln.de oder telefonisch unter 02203 1883 41.

Rheinische Direkt-Werbung

Jede Woche verteilen wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Unterstützung in Ihrer Wohnumgebung gesucht!
Möchten auch Sie sich über eine neue Aufgabe/einen monatlichen Zuverdienst freuen?
Jeder ab 13 Jahren, der am Wochenende (am Freitag oder am Samstag) auch nur wenige Stunden Zeit hat, kann als Zeitungszusteller(m/w/d) für uns tätig werden.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
☎ 02203 18 83 99 ☎ 0175 999 44 00 www.zusteller-jobs.net

IMPRESSUM

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilaussagen

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional Tel.: (0221) 224 2586 mediaverkauf-regional.koeln@dumont.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 3 ab KW 01/2024

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und VisDP, wohnhaft in Niederkaassel) Holger Bienenr Alexander Buge Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 537.902 Exemplare **Verteilte Auflage:** 502.979 Exemplare (laut ADA 2. Quartal 2024), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr **Anzeigenschluss:** Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

Auftraggeber und Auftraggeberin der Anzeigenblätter

Zeitplan der Sanierung verschiebt sich

Die Sanierungsarbeiten an der Mülheimer Brücke laufen, doch nun gibt es Verzögerungen. Foto: Krasniqi

Brückenbau dauert länger

Wie viele Kölner von einer Nachricht dieser Art überrascht sind, ist sicherlich fraglich: Die Bauarbeiten an der Mülheimer Brücke verzögern sich. Ab wann der Verkehr wieder rollen wird und wann die Arbeiten abgeschlossen sind, verrät die Stadt Mitte der Woche.

Köln. Besonders von den Verzögerungen betroffen ist der Bereich der rechtsrheinischen Rampe, wo der Übergang zwischen dem alten Bauwerk und den Neubauten für Probleme sorgt. Konkret geht es um den Anschluss des Stadtbahntrags, der in den 90er-Jahren gebaut wurde und erhalten bleibt, sowie den angrenzenden Ankerpfeiler.

Während der Abrissarbeiten stellte sich heraus, dass die Bewehrung des Bestands anders liegt als angenommen – und teils beschädigt wurde. Nun

müssen die betroffenen Bereiche neu geplant und berechnet werden, was den Zeitplan fraglich macht.

Ursprünglich war vorgesehen, dass die Stadtbahn ab dem 7. November 2024 wieder fahren kann. Dieser Termin kann allerdings nicht eingehalten werden. Die neue Zielmarke: Ende des ersten Quartals 2025. Bis dahin bleibt der Schienenersatzverkehr bestehen.

Ein Teilstück wurde planmäßig übergeben

Die gute Nachricht: An anderen Stellen der Brücke läuft alles nach Plan. Die Fahrbahnplatte im Bereich der Flut- und Strombrücke wurde bereits erneuert. Die 650 Meter langen Teilstücke wurden pünktlich an die KVB übergeben, die dort jetzt die Schienen und Schwellen verlegt. Auch die Gleisbögen und Kabeltrassen auf der linken Rheinseite sind fertig,

und erste Schienen sowie Weichen wurden gesetzt. Dennoch bleibt der Baufortschritt bei der Elektrifizierung und Signaltechnik abhängig von der Fertigstellung der gesamten Brücke.

Die Arbeiten an der rechtsrheinischen Rampe könnten durch den Winter zusätzlich erschwert werden, da Betonarbeiten wetterabhängig sind. Erst nach dem Aushärten des Betons und der Abdichtung können die nächsten Schritte erfolgen.

Die Stadt und die KVB arbeiten intensiv daran, die Verzögerungen für die Fahrgäste möglichst gering zu halten. Ob sich diese Baupanne auf die geplante Verkehrsfreigabe der Brücke Ende 2026 auswirkt, wird derzeit noch geprüft. Auch das ursprünglich für 2027 angekündigte Ende aller Arbeiten steht jetzt möglicherweise auf der Kippe.

Gisela Deckart wird für ihr Engagement ausgezeichnet

Köln. Gisela Deckart, die sich über Jahrzehnte in der Kölner Kulturverwaltung für Theater und Tanz engagierte und kürzlich in den Ruhestand verabschiedet wurde, erhält den Kölner Ehrentheaterpreis 2024. Die Jury, bestehend aus den bisherigen Preisträgerinnen und Preisträgern, würdigt damit ihren herausragenden Einsatz für die freie Szene, der weit über das hinausging, was beruflich von ihr verlangt wurde.

Deckart war bekannt dafür, stets das Gespräch mit den Künstlern zu suchen und den Austausch auf Augenhöhe zu fördern. „Ihre Tür stand immer offen, und bei Veranstaltungen der freien Szene war sie eine ständige, geschätzte Anwesenheit“, betont die Jury in ihrer Begründung. Besonders ihre Hartnäckigkeit und ihr unermüdlicher Einsatz hätten maßgeblich dazu beigetragen, die Strukturen für freischaffende Theater- und Tanzkünstlerinnen in Köln zu verbessern.

Nach ihrem Studium der Germanistik und Geschichte in Köln und Zürich startete die gebürtige Kölnerin 1990 als Kulturbefragterin für Mülheim in der Kölner Stadtverwaltung. Seit 1999 prägte sie als Referentin für Theater und Tanz die Kul-

turlandschaft der Stadt. Besonders am Herzen lag ihr dabei die freie Szene, für die sie sich mit großer Leidenschaft einsetzte. Unter ihrer Leitung wurde das städtische Förderkonzept für Theater entwickelt und auf den Tanz erweitert. Diese Reformen stärkten die Kölner Kulturszene und verschafften ihr auch überregional Anerkennung.

Neben ihrer Arbeit für die Stadt Köln engagierte sich Deckart in verschiedenen überregionalen Gremien wie dem Dachverband Tanz in Berlin und dem NRW Kulturrat. Zudem war sie Mitbegründerin und Vorstandsmitglied des Kulturbüro e.V., einer wichtigen Kulturinstitution in Köln.

Der Kölner Ehrentheaterpreis, der mit 2600 Euro dotiert ist und von NetCologne gespon-

sert wird, wird am 2. Dezember 2024 im Rahmen der „35. Kölner Tanz- und Theaterpreise“ im Mediapark verliehen.

EXPRESS – DIE WOCHE

Diese Ausgabe (auch in Teilaufgaben) mit Beilagen von:

Action	MAK Sertümer Apotheke
Aldi	Matratzen Concord
Bauhaus	Merheimer Apotheke
Bayenthal Apotheke	MV Kölner Süden
Center Shop	Nahkauf
Die Getränke Helden	Netto
DocMorris	Norma
Drogerie Müller	Optik John
E-Center	Osternann
Edeka	Paracelsus Apotheke
Expert Hoffmann	Parfümerie Douglas
Fahrrad XXL Feld	Penny
Futterhaus	Poco
Getränke Hoffmann	Porta
Getränke Profis	Reformhaus
Globus Bau	Reformhaus Dahmen
Globus	Roller
Hagebau Quin	Rossmann
Hit	SB Möbel Boss
Höffner	Segmüller
JYSK	Thomas Philipps
Kodi	Toom
Lidl	Trends
MAK Buchheimer Apotheke	Trinkgut

KulturPass: 100 Euro von der Bundesregierung für 18-Jährige

Köln. Der KulturPass, ein Projekt der Bundesregierung, stellt 18-Jährigen ein Budget von 100 Euro für kulturelle Erlebnisse wie Kino-, Konzert-, Museums- oder Theaterbesuche zur Verfügung. Er wurde im Jahr 2023 eingeführt und soll dazu beitragen, dass junge Menschen die Vielfalt der deutschen Kultur kennenlernen und sich aktiv daran beteiligen können. Ebenso können Bücher, CDs, Schallplatten,

Musikinstrumente oder Noten gekauft werden. Die Kreissparkasse Köln unterstützt das Projekt, indem sie eine zusätzliche Möglichkeit bietet, den KulturPass zu aktivieren. Bislang war die Freischaltung rein über die eID-Funktion des Personalausweises möglich. Ab sofort können Jugendliche, die 2024 ihr 18. Lebensjahr vollenden, sich auch über das Online-Banking der Kreissparkasse Köln verifizieren.

Prozess um Belästigung im Agrippabad

Köln. Der Fall hatte bundesweit für Aufsehen gesorgt: Drei Jugendliche und fünf junge Männer im Alter von 16 bis 26 Jahren sollen am 17. September 2023 im Agrippabad in der Innenstadt ein 13 Jahre altes Mädchen bedrängt und sexuell missbraucht haben. Der Vorfall löste Debatten über die Sicherheit in Schwimmbädern aus, eine Präventionskampagne wurde ins Leben gerufen.

Am 14. Oktober wird das

Geschehen nun vor Gericht verhandelt. Bei sieben der acht Beschuldigten hat die Staatsanwaltschaft die Verfahren bereits im April mangels hinreichenden Tatverdachts eingestellt.

Übrig geblieben sind die Vorwürfe gegen einen 17-Jährigen. Ihm wird sexuelle Belästigung vorgeworfen, teilte eine Sprecherin des Amtsgerichts mit. Weil er minderjährig ist, wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt. Vorgese-

hen ist ein Verhandlungstag. Die Polizei hatte seinerzeit mitgeteilt, die 13-Jährige habe sich gegen 18.20 Uhr im Außenbecken des Agrippabades aufgehalten. Dort sei sie von den männlichen Badegästen „umringt, bedrängt und hochgeworfen“ worden. Ein damals 16-jähriger soll dem Mädchen dann in die Bikinihose gegriffen haben. Ob es sich bei diesem um den jetzt Angeklagten handelt, ist unklar. (ts.) / Foto: Bause



Ordnungsamt stoppt „Veedelperlen“ nach Beschwerde



Der Chor Veedelperlen bei einer Probe mit dem musikalischen Leiter Constantin Gold. Foto: Martina Goyert

Kölner Chor stimmt Klage an

Ein Aufschrei geht durch Kölns Kulturszene. Die Veedelperlen, die sich selbst „die größte Girlband der Welt“ nennen, haben mal richtig Dampf abgelassen und ernen dafür von vielen Kolleginnen und Kollegen breite Zustimmung.

VON MARCEL SCHWAMBORN

Köln. Seit 2022 stimmen die rund 140 Sängerinnen um die „Chorfluencer“ Constantin Gold und Amelie Schoo auf vielen Veranstaltungen wie zuletzt dem Glücksgefühl Festival am Hockenheimring ihre Medleys an und bieten damit das stimmungsgewaltige weibliche Pendant zu den Grüngürtelrosen.

Doch nun gab es Stress um einen ihrer Auftritte. Am Eierplätzchen in der Südstadt hat der Chor an einem Sonntag-nachmittag Anfang September ein Mitsingkonzert veranstaltet. Anwohner haben jedoch das Ordnungsamt gerufen. Das

habe nach Angaben der Band „freundlich und verständnisvoll“ reagiert und sei schließlich nur ausführendes Amt.

Doch dieser Vorfall und der Streit um die Open-Air-Salsatanzabende am Aachener Weiher, die wegen Lärmbeschwerden verboten werden sollen, hat die Musikgruppe nun dazu gebracht, in einem öffentlichen Aufruf die Lage in der Stadt anzuprangern.

„Wir sind zunehmend ratlos, was in unserer Stadt noch geht. Kulturelle Teilhabe ist ein elementares Gut, das uns die Luft zum Atmen in dieser Stadt bedeutet. Wir wollen die Stadt nachbarschaftlich, lebendig, kulturell und vor allem menschlich erleben. Kulturelle Teilhabe ist essenziell und nicht verhandelbar“, schreiben die Veedelperlen in ihrer Stellungnahme.

Weiter fragt der Chor: „Sind hunderte glückliche Menschen, die gemeinsam am Nachmittag für eine Stunde singen, nicht wertvoller als ein Nach-

bar oder eine Nachbarin, der oder die dies nicht aushält?“ Deshalb will die Gruppe die Situation nicht einfach so hinnehmen. „Wir rufen euch zum zivilen Ungehorsam auf - geht raus und besetzt den öffentlichen Raum mit kulturellen Themen“, lautet der Aufruf via Social Media.

Auch „Loss mer singe“ berichtet von Beschwerden

„Lasst euch das Stadtleben nicht verbieten“, heißt es abschließend. Für diese Worte gab es direkt breite Zustimmung. Die Band Miljö erklärte sich solidarisch. Der Kölner Musikstudent Thelonious Herrmann, der oft mit seinem Projekt „Stadtgeklimper“ unterwegs ist, reagierte erleichtert: „Ihr sprecht mir aus der Seele. Danke für eure großartige Arbeit.“

Auch die Mitsing-Initiative „Loss mer singe“, die jährlich die beliebtesten Sessionshits bei der Kneipen-Tour ermittelt,

stieg in die Debatte ein. „So wichtig! Wir erleben seit vielen Jahren, wie unsere Veranstaltungen vom Ordnungsamt besucht werden wegen Beschwerden aus der Nachbarschaft. Es muss sich was ändern. Wir sind dabei.“

Die Debatten um zumutbare Lärmbelästigungen in der Kölner Innenstadt werden von Jahr zu Jahr hitziger. Viele Gruppen haben auch schon ihren Unmut darüber geäußert, dass im Tanzbrunnen pünktlich um 22 Uhr die Musik bei Konzerten ausgeschaltet werden muss und überdenken deshalb Buchungen auf dieser Fläche.

Die Djane Sita Melek formulierte ihren Frust unter dem Beitrag der Veedelperlen: „Wir müssen etwas tun. Köln verliert immer mehr seine Attraktivität. Es entwickelt sich von der Weltstadt zum Dorf. Die Frustration ist auf allen Seiten zu spüren. Die Stadt verfällt und verstimmt langsam. Wir ersticken im Müll und in schwindender Toleranz.“

Sascha Groh leidet unter seltenem „Susac-Syndrom“



Für den Motivationspreis nominiert: Der Kölner Sascha Groh. Foto: privat

te meinen, dass Leben habe es mit dem Kölner irgendwann nicht mehr gut gemeint.

Erst ist Sascha Groh nur abgespannt und müde, kann sich schlecht konzentrieren. „Ich wurde dünnhäutig, neue Aufgaben bei der Arbeit versetzten mich in Panik“, erinnert er sich. Im Juni 2012 wacht der junge Mann zitternd in seiner Wohnung auf, Tränen strömen ihm über das Gesicht. Die Diagnose damals: Burnout. Er wird krankgeschrieben. Zwei Wochen später bekommt der damals 35-Jährige morgens starke Migräne und verliert während einer Autofahrt plötzlich sein Augenlicht.

Zu Hause legt sich Sascha Groh hin und kann dann nicht mehr aufstehen. Zwei Tage meldet er sich bei niemandem, auf Anrufe reagiert er nicht. „Meine Mutter und meine Schwester haben mich dann in meiner Wohnung aufgefunden – völlig kraftlos, verwirrt und fast verdurstet.“ Was folgt, ist eine wahre Odyssee aus Krankenhaus- und Reha-Aufenthalten. Sascha Groh kommt in die Uniklinik Köln. Dort stellen die Ärzte mehrere kleine Schlaganfälle fest. Doch sie können die Symptome nicht einordnen.

Vor seinen Schlaganfällen war der gebürtige Koblenzer Assistent im Projekteinkauf, Karnevalist und viel mit Freunden unterwegs. Jetzt liegt er auf der Intensivstation. „Ich habe meine Familie nicht mehr erkannt“, erzählt Groh. Er sitzt im Rollstuhl, muss das Sprechen und Gehen neu erlernen.

Und die Ärzte machen der Familie wenig Hoffnung. „Sie haben meiner Mutter nahegelegt, das Auto zu verkaufen, meine Wohnung zu kündigen und mich in ein Pflegeheim zu bringen“, erinnert er sich. Davon lässt sich Sascha Groh nicht entmutigen. Er macht mehrere Rehas und kommt letztendlich ins Alfred-Krupp-

Krankenhaus nach Essen.

Dort, sieben Monate nach den ersten Symptomen, erhält er die Diagnose: Susac-Syndrom. Das Susac-Syndrom ist eine sehr seltene Autoimmun-erkrankung, die durch eine Entzündung der kleinen Blutgefäße im Gehirn, den Augen und den Ohren verursacht wird. Die genaue Ursache des Susac-Syndroms ist bisher nicht bekannt, sie geht aber vermutlich auf eine Fehlsteuerung des Immunsystems zurück. Weltweit sind nur wenige Hundert Fälle bekannt – Sascha Groh ist einer von ihnen.

„Befreiend, als die Krankheit einen Namen hatte.“

„Es war sehr befreiend, als die Krankheit endlich einen Namen hatte“, gesteht Groh. Mit der passenden Behandlung kämpft er sich zurück ins Leben. In seinen Job kann der Wahl-Kölner nach 16 Monaten ebenfalls zurück. Heute sagt er: „Ich kann mich wirklich sehr glücklich schätzen, dass ich fast gar nichts mehr davon merke, dass ich sehr schwer krank war.“

Um über die seltene Krankheit aufzuklären und Betroffenen Mut zu machen, hat Sascha Groh seine Erfahrungen aufgeschrieben. In seinem Buch „Einer von 300“ beschreibt er, wie er trotz des Susac-Syndroms seinen Weg zurück ins Leben gefunden hat.

Für seine Rolle als Mutmacher ist Sascha Groh für den „Motivationspreis 2024“ der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe nominiert. Die Gütersloher Stiftung verleiht den Preis alle zwei Jahre an Menschen, die sich als Betroffene, Ehrenamtliche oder Fachleute in herausragender Weise für das Thema Schlaganfall engagieren. Die Nominierten sind Vorbilder und motivieren Betroffene, sich nach einem Schlaganfall ins Leben zurückzukämpfen.

SMILE OPTIC
alle Brillen - ein Preis

Alle Brillen 149,-
Alle Gleitsichtbrillen 249,-

2. Einstärken 129,-
Brille Gleitsicht 229,-

3. Einstärken 99,-
Brille Gleitsicht 199,-

4. Einstärken 99,-
Brille Gleitsicht 199,-

EINFACH ALLES INKLUSIVE

ARMANI Ray-Ban CONVERSE strellson RODENSTOCK Levi's

Premium Markengläser aus NRW Nachhaltige Fertigung in der Smile Manufaktur Internationale Markenbrillen gilt für das komplette Sortiment

jetzt 43x in NRW
www.smileoptic.de

Smile Optic gehört zur Optik John GmbH Vonder-Weiden-Str. 35 | 1149 Köln

KÖLN BRÜCK

ig Handel, Handwerk und Gewerbe Kauf und Service ohne Streß...

B. Abbing
Malermeister, Köln-Brück
Tel.: 84 23 78, 0172/244 19 44
maler-abbings@web.de

GLAS-SERVICE RENÉ SELBST
Tel. 0221/89 11 89 • Fax 8 90 27 81
info@glaserei-selbst.de

W. Benthues
Rollladen+ Sonnenschutz
Meisterbetrieb
Tel. 0 22 04 / 30 56 94

BRÜCK ig Handel, Handwerk und Gewerbe Kauf und Service ohne Streß...

Elektro Ernst
MEISTERBETRIEB
Elektro-Installation, Kundendienst
51109 Köln, Olpener Str. 903
Tel. 84 15 12, 01 71/4 58 46 24

HECKMANN Immobilien
Olpener Straße 935, 51109 Köln (Brück)
Telefon: 02 21 / 98 933 633

Seine Diagnose erhielt Sascha Groh eher durch Zufall: Susac-Syndrom. Eine seltene Erkrankung, die auch Schlaganfälle auslöst. Heute klärt er über die Krankheit auf und engagiert sich für andere Betroffene. Dafür ist er jetzt für den „Motivationspreis 2024“ der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe nominiert.

Köln. „Von heute auf morgen änderte sich mein gesamtes Leben. Von einem agilen, mitten im Leben stehenden jungen Mann wurde ich zu einem pflegebedürftigen Menschen, der alles von Grund auf neu erlernen musste“, steht auf dem Rücken von Sascha Grohs Buch „Einer von 300 – Mein Leben mit dem Susac-Syndrom“. Wer das liest, könn-